

Amtsblatt Chemnitz

Sicherheit S.2

Die Schule hat begonnen. Tipps, wie die Erstklässler sicher den Weg meistern, finden Sie hier.

Radweg S.3

Fördergelder für den Neubau des ersten Bauabschnittes Chemnitztalradweg stehen zur Verfügung.

Liebingsplätze S.4

»Liebingsplätze für alle« - Freistaat Sachsen setzt Investitionsprogramm fort.

Macher S.5

Skate-Event-Veranstalter Pierre Graupner ist unser Macher der Woche.

Ausschreibung S.12

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt eine öffentliche Ausschreibung.

Auf zur Familienradtour



Einmal im Jahr treffen sich Radler zu einer Rundfahrt durch Chemnitz. Stopp bzw. Ziel ihrer Tour ist das VITA-CENTER. Dort gibt es eine Stärkung sowie zahlreiche Unterhaltungsangebote.

Archivfoto: Michael Focken

Die Stadt veranstaltet am 14. August, ab 10 Uhr bereits zum 19. Mal einen Chemnitzer Radtag. Wie in den Vorjahren brechen viele Radler, darunter Familien zur gemeinsamen Radtour durch Chemnitz auf. Zwei Strecken stehen zur Wahl – ein Familienradkurs und eine sportlichere Distanz. Wie gewohnt ist am VITA-CENTER ein Event-

bereich mit Unterstützung von Sponsoren, Vereinen, Gewerbetreibenden eingerichtet. Hier gibt es Sportangebote sowie Informationen rund ums Fahrrad. Natürlich gibt es vor allem für Kinder verschiedene Betätigungsmöglichkeiten – von Fahrrad-Parcours über ein Kletterspiel und die Hüpfburg. Am Radler-Ibiss kann man sich

stärken und den Durst löschen. Treff zur Tour ist 9 Uhr, Am Wall/Theaterstraße. Gestartet wird dort 10 Uhr zur Familienradtour. Sie ist etwa neun Kilometer lang und endet gegen 10.45 Uhr am VITA-CENTER. Wer von dort aus weiterfahren möchte, vollendet ab 11 Uhr dann die insgesamt 24 Kilometer lange Rund-

strecke und trifft gegen 12.30 Uhr wieder am VITA-CENTER-Eventbereich ein. Hier erwarten dann auch die ambitionierteren Radfahrer musikalische Unterhaltung sowie Infostände und Catering. Die Organisatoren freuen sich über weitere Freiwillige, die als Ordner zum Gelingen der Radtour beitragen

möchten. Sie können sich melden beim Radverkehrsbeauftragten der Stadt, Udo Fröhlich, unter der Rufnummer 488 6644. Einige grundsätzliche Regeln gilt es bei der Teilnahme zu beachten. Dazu wie auch zur Streckenführung mehr unter www.chemnitz.de und unter www.chemnitzer-radtag.de.

Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig in den Verkehrswegeplan aufgenommen

Statement von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

Das Bundeskabinett hat jetzt den neuen Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) verabschiedet. Darin ist der

Ausbau der Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig im sogenannten potentiellen Bedarf enthalten. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Damit ist das fast Unmögliche gelungen, nämlich An-

derungen am Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan zu erreichen. Mit der Aufnahme in den potentiellen Bedarf besteht jetzt tatsächlich endlich die realistische Chance, dass Chemnitz

wieder eine leistungsfähige Anbindung an den Fernverkehr erhält, wie sie einer Großstadt und einer Wirtschaftsregion dieser Bedeutung auch zusteht. Jetzt heißt es für alle Akteure weiter

dran bleiben, bis der Bundestag seine Entscheidung über den Bundesverkehrswegeplan getroffen hat und die Vorhaben tatsächlich auf den Weg gebracht werden.«

Skater-Event

Ostdeutschlands größtes Skater-Event am 13.8.16, 10 Uhr geht in eine neue Runde mit einem internationalen Fahrerfeld. Zu DJ-Beats geht es bei diversen Contests zur Sache. Die Erfolge werden zur Aftershow im Atomino gefeiert.

Infos: facebook.com/BringDaTruckaZ

Chemnitz swingt

Mit dem 24. Chemnitzer Jazzfest am 19. und 20.8. präsentiert der chemnitzer jazzclub e.V. mitten in Chemnitz auf dem Neumarkt ein Highlight aus swingendem Jazz und Rhythm & Blues mit einheimischen und aus der Region stammenden Musikern. Mehr Informationen auf Seite 2.

Orgel-spaziergang

Der nächste Orgelspaziergang findet am 13.08. ab 19 Uhr statt. Unter dem Motto »Toccata« laden sieben Kirchen ein, die reiche, vielfältige Chemnitzer Orgellandschaft zu bestaunen. Das Abschlusskonzert erleben die Besucher 23 Uhr auf dem Theaterplatz. Infos: www.chemnitzer-orgelspaziergang.de

Ausstellung zu NSU-Verbrechen

Heute, 19 Uhr, eröffnet in der St. Matthäuskirche, Zinzendorfstraße 14, eine Wanderausstellung, die den Fokus auf die Opfer der NSU-Verbrechen lenkt, deren Aufdeckung sich zum 5. Mal jährt. Geöffnet ist sie vom 10.8. – 9.9., mittwochs 16 – 18 Uhr, sonntags vor und nach den Gottesdiensten und auf Anfrage.

Erlebnistag rund ums Fahrrad

Am 21. August, ab 13 Uhr, dreht sich im Industriemuseum, Zwickauer Straße 119, alles ums Fahrrad. Es gibt Fahrrad-Parcours mit Spaßrädern für Kinder, MTB-Parcours zum Mitmachen, unterstützt von Marco Hösel, 6-facher Trialweltmeister und 19-facher deutscher Meister aus Thalheim.

Es swingt vorm Rathaus

24. Chemnitzer Jazzfest mit Open-Air-Konzert »Chemnitz Swingt« auf dem Neumarkt

Mit dem Chemnitzer Jazzfest in diesem Jahr präsentiert der chemnitzer jazzclub e.V. einen Höhepunkt aus swingendem Jazz und Rhythm & Blues. Exzellente Musik – Bebop, Mainstream, Funk, Soul – all das swingt zum 24. Jazzfest. Dabei stehen Spielfreude und Professionalität wie auch die Begeisterung des Publikums im Vordergrund.

19.8.16, 18 Uhr – Cartilago

Cartilago ist eine Chemnitzer Band, die 2016 ihr Debutalbum »10 strings and drums«, ein Fusion-Instrumental-Album, aufgenommen hat. Cartilago mischt dabei Rock, swingenden Jazz und Blues. Spielerisch wird immer wieder zwischen den verschiedenen Stilen hin und her gewechselt.

20 Uhr – Bigband Geithain

Die Bigband Geithain wurde 1986 mit Musikern aus dem Schülerblas-Orchester Geithain gegründet. Alte amerikanische Swingtitel wurde einstudiert und viele Auftritte machten die Big Band über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Mit der Gründung



Die Die SWS-Big Band Meerane spielt am 19.8.16, 20 Uhr auf dem Chemnitzer Neumarkt.
Foto: chemnitzer jazzclub e.V.

des Musikvereins Geithain e.V. im Jahr 1990 ergaben sich neue musi-

kalische Herausforderungen. Mit über 20 Musikern orientiert sich heute die

Besetzung an der klassischen Form einer Big Band.

20.8.16, 14.30 Uhr, Jazzcompany

Zur Oldtimer-Rallye »Sachsen Classic« präsentiert der chemnitzer jazzclub e.V. ab 14.30 Uhr das Chemnitzer Jazz-Urgestein – die Jazzcompany. Die Formation spielt seit 1984 eine jazzige und frische Musik im Stil der Tanzmusik der 20er bis 40er Jahre. Vorbilder wie Louis Armstrong, Glenn Miller, Duke Ellington und andere schufen und lebten den Jazz. Viele Stars unserer Zeit kommen einfach an dieser mitreißenden Musik nicht vorbei. Die Jazzcompany lebt und zelebriert diese Musik.

18.30 Uhr – Andrey Kogan Quartett

Die exzellente Leipziger Band des Ausnahme-Trompeters Andrey Kogan beeindruckt im perfekten Zusammenspiel mit Standards aus Musicals und den Hymnen des Real Book aus dem Fundus von Komponisten wie Irvine Berlin, George Gershwin, Burt Bacharach, Richard Rodgers, Benny Goodman, Bill Evans und auch mit Kompositionen von Andrey Kogan.

20 Uhr – SWS-Bigband Meerane

Die SWS-Big Band Meerane nennt sich seit 2012 Süd-West-Sachsen Big Band »SWS-Big Band«, da inzwischen ein Großteil der Musiker

aus ganz Westsachsen kommt. In dieser Formation sind brillante Musiker vereint, die Jahrzehnte lang in der Tanzmusik-Szene oder in Philharmonischen Orchestern gespielt haben. Unter der musikalischen Leitung von Peter Pfeiffer entstand ein homogener Klangkörper, der die Swing-Musik der 20er bis 50er Jahre vorrangig im Repertoire hat. Glenn Miller, Duke Ellington, Count Basie und George Gershwin sind die bekanntesten Vertreter dieses Musikstils.

22.15 Uhr – Blues Süd Band

Das Blues Süd Band-Projekt des chemnitzer jazzclub e. V. ist eine lose und sich ändernde Besetzung von hiesigen Musikern, von Profis, Semi-Profis und Jazz-begeisterten Amateuren. Nun gibt es das »Kind« des chemnitzer jazzclub schon mehrere Jahre und allen Beteiligten macht es immer noch viel Spaß, den Beweis anzutreten, dass die Musik, die die Musiker auf den Bandstand bringen, Bestand hat.

Die Auseinandersetzung mit dem Blues glimmt noch, Funk- und Soul-Rhythmen stoßen auf den Jazz, R & B-Hits treiben das Feeling an. Das funktioniert seit mehr als fünfzig Jahren. Die diesjährige Blues Süd Band vermittelt verschiedene Musikstile zwischen Blues, R & B und swingendem Souljazz.

Vera Kozik: Der Liebe rotes Meer

Eine neue Ausstellung in der Galerie Borsenanger, Straße der Nationen 2-4. Sie wird vom 12. August bis 2. September 2016 gezeigt und ist der verstorbenen Malerin Vera Kozik gewidmet.

Zur Eröffnung der Ausstellung »Der Liebe rotes Meer« lädt die Galerie Kunstfreunde für Freitag, den 12. August 2016, um 19.30 Uhr ein. Die Ausstellung ist der kürzlich ver-

storbenen Chemnitzer Künstlerin Vera Kozik gewidmet. Gezeigt wird eine Auswahl aus dem kleinen, aber vielfältig und künstlerisch überzeugendem Werk aus den vergangenen 30 Jahren. Das Oeuvre der Künstlerin steht in der Tradition des Expressionismus und setzt eine lange Chemnitzer Tradition fort. Zur Ausstellungseröffnung spricht Matthias Zwarg einführende Worte.

Wie kommen Kinder sicher zur Schule?

Erstklässler müssen vieles lernen – auch, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält. Aber ab wann kann ein Kind allein in die Schule gehen? Diese Frage ist nicht pauschal zu beantworten und hängt vom Entwicklungsstand des Kindes ab.

Allerdings sollten die Kleinen in der Grundschulzeit schon lernen, sich selbstständig im Straßenverkehr zurechtzufinden. Wichtig sind dafür bekannte Routen. Den Schulweg ihres Kindes sollten Eltern sorgfältig auswählen. Dabei ist die kürzeste Route nicht immer die sicherste. Stark befahrene Straßen, unübersichtliche Kreuzungen oder Baustellen sollten sich möglichst nicht auf dem Schulweg befinden. Auch ist darauf zu achten, dass das Kind die gesamte Strecke auf dem Bürgersteig zurücklegen kann. Sind Kreuzungen zu überqueren, sollte man solchen mit Ampelregelung den Vortritt geben.

Gefährlich beim Überqueren der Straße sind für die jüngsten Verkehrsteilnehmer unter anderem parkende Autos. Deshalb sollte man seinem Kind beibringen, die Straße an einer übersichtlicheren Stelle zu kreuzen. Achtung! Kinder sind nicht

Vorbild gibt Sicherheit



Was ist ein Bürgersteig, also dort, wo man gehen kann und wo beginnt die Straße, wo die Autos fahren, das ist die einer der wichtigen Lektionen.

Foto: R_by_GTU/pixelio

Gehen Sie den Schulweg immer wieder gemeinsam mit Ihrem Kind ab. Das bietet sich morgens vor Schulbeginn und mittags nach Schulende an. Dabei wird die Strecke nicht nur trainiert, sondern Mutter und Vater können durch ihr Verhalten Vorbild sein, wie man sich in bestimmten Situationen verhält. Was ist ein Bürgersteig, also dort, wo man gehen kann und wo beginnt die Straße, wo die Autos fahren, das ist eine der wichtigen Lektionen. Beim Straßüberqueren, ist es richtig, nicht auf sein Kind einzureden. Sich auf den Verkehr zu konzentrieren, müssen die Grundschüler erst lernen. Die Links-rechts-links-Regel, die besagt, dass man vor dem Überqueren einer Straße erst nach links, dann nach rechts und dann wieder nach links schaut, sollte man erst dann vermitteln, wenn der Nachwuchs sicher Links und Rechts unterscheiden kann.

Wichtig ist nach einigen Wochen ein Rollentausch: Lassen Sie sich erklären, ob Ihr Kind die Verkehrsregeln verstanden hat. Dabei geht das Kleine voran und übernimmt die Regie. Klappt dies und kann das Kind den Schulweg alleine bewältigen, dann sollten Eltern es morgens rechtzeitig losschicken, damit es nicht in der Eile Fehler macht. Achten Sie darauf, dass es – vor allem bei schlechten Sichtverhältnissen – leuchtende Farben trägt. So ist das Kind für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Schulanfänger 2017 anmelden

Mit Beginn des Schuljahres werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollendet haben, schulpflichtig. Wenn das Kind schulpflichtig wird, muss es im Vorjahr der Einschulung an einer kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk angemeldet werden.

Die Anmeldepflicht besteht für mindestens einen Elternteil. Hier in Stichpunkten, wo und wie diese Anmeldung zu bewerkstelligen ist:

Wann?

Anmelden können Eltern den künftigen ABC-Schützen am 16. und 17. August 2016 (Dienstag/Mittwoch), jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Wo?

Ausschließlich an der gewünschten kommunalen Grundschule im zuständigen Schulbezirk ist dies möglich. Bitte beachten Sie Schul-

auslagerungen sowie die Satzung Schulbezirke. Sie ist unter www.chemnitz.de zu finden.

Wie?

Das Formular zum Anmelden der Schulanfänger kann man downloaden unter www.chemnitz.de/Auslage: Schul- und Sportamt, kommunale Grundschulen.

Zur Anmeldung benötigen Eltern ihren Personalausweis und die Geburtsurkunde des Schulanfängers. Nicht verheiratete Eltern benötigen den Nachweis des alleinigen Sorgerechtes.

Mehr Information gewünscht?

- www.chemnitz.de
- Behördenrufnummer 0371 115 (Montag bis Freitag von 8 - 18 Uhr)
- Schulwegpläne (unter www.chemnitz.de) enthalten Empfehlungen für einen sicheren Schulweg sowie Hinweise auf vorhandene Gefahrenstellen.

Hochgenaues Zerspanen in Mikro-Dimension

TU Chemnitz nimmt einzigartiges Hochpräzisionsbearbeitungszentrum in Betrieb

Jeder Gegenstand wird durch seine Oberfläche begrenzt. Diese muss oft hohe Beanspruchungen aushalten – zum Beispiel durch Wind, Sonne, Regen oder Reibung. Viele Flächen müssen auch über einen längeren Zeitraum spezifische Funktionen erfüllen. So gibt es unter anderem im Auto unzählige Funktionsflächen - beispielsweise Blickflächen, Bremsflächen oder Dichtflächen. Die gezielte Nutzung definierter Eigenschaften dieser Flächen sorgt letztendlich für einen hohen Fahrkomfort bei einem niedrigen Kraftstoffverbrauch, geringen Emissionen sowie einem ansprechenden Design. »Die Potentiale funktionaler Oberflächen sind jedoch noch lange nicht ausgeschöpft«, weiß der Leiter der Professur Mikrofertigungstechnik der TU Chemnitz, Prof. Dr. Andreas Schubert.

Seit dieser Woche stoßen die Chemnitz'er Forscher mit Hilfe eines einzigartigen Hochpräzisionsbearbeitungszentrums in neue Dimensionen vor. Mit der neuen Maschine können Oberflächenstrukturen mikrometergenau hergestellt und mit der Genauigkeit



Die Professur Mikrofertigungstechnik der TU Chemnitz hat ein neues Hochpräzisionsbearbeitungszentrum in Betrieb genommen. Im Fokus stehen die Entwicklung und Erzeugung funktionaler Oberflächen. Michael Leibnitz (l.) und Prof. Dr. Andreas Schubert besprechen eine Testreihe am neuen hochpräzisen Bearbeitungszentrum.

Foto: Pressefoto Schmidt

in der Größenordnung eines winzigen Bakteriums zerspannt werden. Es können so funktionale Oberflächen hergestellt werden, die nicht nur im Maschinen- und im Automobilbau, sondern auch in der Energieerzeugung und -wandlung, beim Temperaturma-

nagement technischer Systeme sowie in der Medizintechnik von Bedeutung sind. Die neue Maschine im Gesamtwert von etwa 700.000 Euro wurde speziell für die Anforderungen der Professur Mikrofertigungstechnik konfiguriert und von der Deutschen For-

schungsgemeinschaft sowie aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziert. Von der neuen Technik profitieren künftig auch Studierende - insbesondere in den technischen Studiengängen.

Chemnitztalradweg von Markersdorf bis Diethensdorf entsteht

Der Zweckverband Chemnitztalradweg hat kürzlich einen Förderbescheid in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr erhalten. Die Mittel stehen für den Neubau des ersten Bauabschnittes des Chemnitztalradweges von Markersdorf bis Diethensdorf zur Verfügung. Der Antrag auf die Förderung des Vorhabens ist Ende Juni 2016 im Landesamt für Straßenbau und Verkehr eingegangen und konnte nun innerhalb eines Monats positiv beschieden werden. Die Förderhöhe entspricht 90 Prozent der förderfähigen Kosten. Die Gesamt-

kosten für den rund 2,2 Kilometer langen Abschnitt belaufen sich auf rund 2,7 Millionen Euro.

Der Radweg verläuft parallel zur ehemaligen Bahnstrecke Wechselburg – Chemnitz/Küchwald im Tal des Chemnitzflusses auf den Flächen der Gemeinden Claußnitz und der Stadt Burgstädt sowie parallel zur Staatsstraße 240. Zur Querung der Chemnitz bzw. von Bächen sind die Sanierung von sowie der Neubau von Brückenbauwerken geplant. Der südliche Anschluss erfolgt an

den bereits realisierten Radwegabschnitt entlang der B 107 in der Ortslage Markersdorf (Abzweig der Straße Alte Mühle von der B 107). Das nördliche Ende der Baustrecke befindet sich in Claußnitz Ortsteil Diethensdorf am ehemaligen Bahnübergang mit der Unteren Hauptstraße. Dort schließt sich die Planung zum 2. Bauabschnitt an, die eine Fortsetzung des Radweges bis Göritzchain vorsieht. Der gesamte Radweg von Markersdorf bis nach Wechselburg wird eine Länge von rund 15 Kilometer haben und ist durchgehend mindes-

tens 2,50 Meter breit und asphaltiert. Der Bau von touristischen Radwegen in Sachsen ist eine kommunale Aufgabe. Der Freistaat Sachsen unterstützt die Kommunen dabei mit Fördermitteln. Im laufenden Haushaltsjahr stehen dafür 8 Millionen Euro zur Verfügung. Neben der Anhebung der Fördermittel wurden auch die Fördersatzte spürbar angehoben. Statt bislang 80 Prozent können Kommunen seit Anfang dieses Jahres nun 90 Prozent Förderung für Radverkehrsanlagen erhalten.

Von der »Reparatur« hin zur Prävention

Gesunde Zähne kommen nicht von selbst

Jährlich zum Tag der Zahngesundheit richten Experten ihre Aufklärungsanstrengungen hin auf Prävention. Denn längst hat sich in der Zahnmedizin ein Paradigmenwechsel von der Reparatur hin zur Vorbeugung vollzogen: Kariöse Zähne sind nämlich auch eine Folge ungesunder Ernährung. Zu viel Zucker, Kohlehydrate, Softdrinks und zu weiche Nahrungsmittel machen unsere Zähne krank, warnen Zahnmediziner. Gerade zum Tag der Zahngesundheit will man verstärkt diesen Zusammenhang vermitteln und hofft auf Einsicht, und in den Antrieb zu mehr Zahnhygiene.

Letztlich führen ein gesunder Lebensstil und Mundhygiene im Erfolgsfall zu weniger Karies. So lassen anlässlich des Tages der Zahngesund-



Von klein auf lernen, wie Zähne richtig gepflegt werden. Foto: vally-fotolia

heit auch die Mitarbeiter von Gesundheitsämtern nicht nach, dieses Anliegen zu vermitteln. Kinder sollen nicht glauben, gesunde Zähne kämen von selbst, wenn sie für ausgefallene Milchzähne von der Zahnfee eine

kleine Belohnung erhalten. Die Kleinen müssen lernen, wie sie ihre Zähne pflegen und gesund erhalten. Wie und warum die Gesundheit im Mund beginnt, das will das Chemnitzer Gesundheitsamt unter dem provokanten

Titel »Große Klappe« am 15. September 2016, 9 bis 17 im Erdgeschoss des Verwaltungszentrums Moritzhof vermitteln. Die »große Klappe« ist ein riesiges begehbare Mundhöhlenmodell in das man hineingehen und unsere Kauwerkzeuge im wahrsten Sinne begreifen kann. Im Kariestunnel und am Putzbrunnen kann jeder seine eigene Mundhygiene begutachten und eventuelle kleine Defizite unter professioneller Anleitung beseitigen. Natürlich kommen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Müsli selbst mahlen, gesunde Cocktails mixen, basteln, sich bewegen, ein Quiz und vieles mehr – alles dreht sich an diesem Tag um gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln.

Jenen, die sich schon jetzt zum Tag der Zahngesundheit anmelden wollen oder mehr Informationen zur Mundhygiene benötigen, sei folgende Rufnummer im Gesundheitsamt empfohlen: ☎ 0371/4885340.

Schwimmhalle zusätzlich geöffnet

Da das Stadtbad und die Schwimmhalle Am Südring derzeit noch wegen planmäßiger Reparaturen geschlossen sind, bietet die Stadt vom 8. bis zum 30. August 2016 in der Schwimmhalle Bernsdorf zusätzliche Öffnungszeiten an:

Montag 07.00 – 13.00 Uhr
Dienstag 11.00 – 17.30 Uhr
zusätzlich
Donnerstag 07.00 – 11.00 Uhr

Senioren und Behinderte
11.00 – 14.00 Uhr
16.30 – 21.30 Uhr
zusätzlich

Samstag 09.00 – 16.00 Uhr
zusätzlich
Sonntag 09.00 – 16.00 Uhr
zusätzlich

Gleichzeitig sind die vier kommunalen Freibäder wie folgt geöffnet:
Freibad Bernsdorf, Freibad Einsiedel und Freibad Wittgensdorf bis 28.8.16, 11 – 19 Uhr
Freibad Gablenz bis 11.9.16, 11 – 19 Uhr ■

Behördenfest

Termin vormerken: 21.8.16, 11 bis 18 Uhr
Zu den Teilnehmern am jährlichen Behördenfest gehören das Bürgeramt und das Ordnungsamt der Stadtverwaltung: Mitarbeiter aus den Bereichen Meldebehörde und Servicecenter D 115, werden an den Infoständen Fragen rund um das Meldewesen, Personalausweise und Reisepässe sowie zur bundesweiten Behördenrufnummer 115 beantworten. Das Ordnungsamt ist auch beim 14. Behördenfest wieder mit dem publikumswirksamen Bereich Verkehrsüberwachung vertreten und präsentiert ein Radfahrzeug mit fest eingebauter Messtechnik sowie ein altes und ein aktuelles transportables Messgerät. Hinweise zu Geschwindigkeitsübertretungen können vor Ort mit den »Messbediensteten« besprochen werden. Zum dritten Mal nimmt das Sozialamt am Behördenfest teil und wird die Info- und Beratungsangebote aus dem Fachbereich Senioren- und Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbereiche vorstellen. Schwerpunktthema des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes sind Lebensmittelkontrollen. Die Feuerwehr wird ganz sicher für viele Besucher ein besonderer Anziehungspunkt sein. Auch der ASR ist wieder mit einem Infostand und Kinderangeboten vor Ort. ■

Trödelmarkt

Beim Trödelmarkt am 21. August, von 9 bis 15 Uhr kann man Gebrauchtetes erstehen. Voranmelden müssen sich Trödler nicht, so sie dabei sein wollen. Sie finden sich einfach an dem Sonntagmorgen, 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. ■

So funktioniert Teilhabe

Behinderten Menschen das Leben erleichtern: »Lieblingsplätze für alle« – Freistaat setzt Investitionsprogramm fort

Jeder von uns hat Lieblingsplätze, an denen er sich gern aufhält. Allerdings sind manche dieser Orte für Menschen mit Behinderung schlecht oder gar nicht erreichbar. Oft ist nur eine kleine Änderung nötig, damit auch Menschen mit Handicap einen Ort zu ihrem Lieblingsplatz wählen können. Gerade deshalb führt der Freistaat Sachsen 2017 das Investitionsprogramm »Barriere-freies Bauen« im vierten Jahr fort. Die Stadt Chemnitz erhält aus diesem Fonds 176.000 Euro. Damit sollen im kommenden Jahr weitere Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit unterstützt werden – egal ob in Kultur, Sport, Freizeit oder im medizinischen Bereich.

Vor allem Gewerbetreibenden und gemeinnützigen Organisationen stellt der Freistaat Gelder zu diesem Zweck zur Verfügung. Bauliche Vorhaben, die Barrierefreiheit schaffen, finanziert das Land bis zu einer Höhe von 25.000 Euro. Aber auch sachgerechte Ausstattungen werden mit bis zu 100 Prozent übernommen. Auskünfte dazu gibt die Abteilung Senioren- und Behindertenhilfe im Sozialamt. Hier können die Anträge gestellt werden. ☎ 488-5026; Christina.Clauss@stadt-chemnitz.de

Mehr »Lieblingsplätze für alle«
Seit vier Jahren wird mit Hilfe der Finanzierung des Landes an verschiedenen Orten in Chemnitz mehr Barrierefreiheit geschaffen. Ein Lieblingsort vieler Chemnitzer ist die **Küch-waldbühne**. Hier baute man 2015 mit

Landesmitteln einen beleuchteten, barrierefreien Zuweg und außerdem 2 Behindertenparkplätze. 2016 schafft der Verein im Zuschauerbereich Stellflächen für Rollstuhlfahrer. Und eine Natursteinmauer schützt dann Rollstuhlfahrer vor einem Sturz in den Orchestergraben.

Das **Archäologiemuseum »smac«** ist seit dem Tag seiner Eröffnung gut für Besucher mit Handicap gerüstet. So können beispielsweise Gehunfähige das Museum mit dem Rollstuhl besuchen. Auch gibt es barrierefreie Toiletten. Und natürlich hält das »smac« für Behinderte verschiedene Angebote bereit: Audioguides mit Voice-over-Funktion – die für Hörgeräte geeignet sind – gibt es im Museum ebenso wie Fahrstühle in alle Ausstellungsebenen. Hörgeschädigte Besucher begleitet ein Mal im Monat eine Gebärdensprachdolmetscherin in einer öffentlichen Führung. Und erfahrene Ausstellungsmoderatoren führen Menschen mit kognitiven Einschränkungen durch das smac. Sie erläutern in einfacher Sprache, da Museumssprache oft geprägt ist von Fachbegriffen und Fremdwörtern. Dies hindert manchen am Verstehen. Deshalb stellt das »smac« nun zusätzlich seinen Besuchern eine Broschüre über das Haus und seine Ausstellung in leicht verständlicher Sprache zur Verfügung. Die Broschüre wurde aus Landesmitteln des Programms »Lieblingsplätze« finanziert und hilft nicht nur Menschen mit geistigen Defiziten, und solchen, mit geringem Lesevermögen sondern auch Ausländern mit geringen Deutschkenntnissen dabei, sich über das Museum zu informieren.

Im **Restaurant »Sachsofen«** an der Augustusburger Straße können Menschen mit Handicap bald über einen barrierefreien Zugang wie andere Gäste auch in den Biergarten gelangen. Bislang war dies für Familien mit Kinderwagen oder auch für Rollstuhlfahrer schlecht möglich. Um diesen Gästen



Diese Broschüre des »smac« wurde aus Landesmitteln des Programms »Lieblingsplätze« finanziert und hilft nicht nur Menschen mit geistigen Defiziten, und solchen, mit geringem Lesevermögen. Abb.: smac

den Zugang zur Terrasse und den dort stattfindenden Live-Veranstaltungen zu ermöglichen, wird im September mit Fördergeld das Eingangstor verbreitert und der Zuweg zum Biergarten baulich verbessert.

Besucher der **Kirche Rabenstein** ziehen ebenfalls Vorteile aus den Landesmitteln. Das Gotteshaus kann so ein »Lieblingsplatz für alle« sein – für Behinderte wie Nichtbehinderte. Es besitzt nun einen transportablen barrierefreien Eingang und eine spezielle

Höranlage. Diejenigen, deren Hörsinn nachgelassen hat, können so entweder direkt über ihr Hörgerät, über einen Kopfhörer oder über ein Kabel, das mit dem Hörgerät verbunden ist, Musik oder Predigten in der Kirche hören.

Beeinträchtigte Patienten des **Ärztzentrums in Siegmars** an der Oberfrohnaer Straße werden ebenfalls von Verbesserungen profitieren, so durch eine barrierefreie Rampe, die ihnen freien Zugang zum Gebäude verschafft. Im Ärztehaus befindet sich eine Ortho-

pädiepraxis, die viele ältere Patienten wie auch Bewohner des ASB-Wohnzentrums, Rembrandtstraße betreut. Auch die Kunden, der auf Behandlung von Behinderten ausgerichteten Physiotherapie und eine medizinische Fußpflege sowie die im Haus befindliche Apotheke, können körperlich Gehandicapte, darunter Rollstuhlfahrer künftig leichter aufsuchen. Letztere konnten bislang nicht ohne fremde Hilfe ins Ärztehaus gelangen.

Das **Deutsche SPIELmuseum** in Chemnitz konnte eine Multimedia-Ausstattung anschaffen. Mit diesen zehn Audioguides können z.B. Sehbehinderte, die die Beschriftungen einzelnen Ausstellungsexponate nicht lesen können, sich akustisch über Ausstellungsstücke informieren.

Was viele Fußball-Fans nicht wissen: Auch blinde und stark sehbehinderte CFC-Fans sind gern live im Stadion dabei. Es geht ums emotionale Erleben des Spiels. Für das **CFC-Stadion** konnte aus Landesmitteln eine Audiodeskriptionsanlage zur Spielreportage für blinde und sehbehinderte Menschen angeschafft werden. Sie besteht aus einer Sendeanlage und einem Empfänger in Form von Kopfhörern. Die Technik allein reicht allerdings nicht aus, um das Geschehen auf dem Spielfeld für sehbehinderte Fans hörbar zu machen. Von so genannten Sehbehinderten-Kommentatoren wird das Spielgeschehen beschrieben und ohne Zeitverzögerung an die Fans weitergeleitet.

Die **Städtischen Theater** können bald ebenfalls eine solche Audiodeskriptionsanlage für ihre blinden und sehbehinderten Besucher anschaffen und sie in der Oper und im Schauspiel einsetzen.

Mitunter sind es kleine Veränderungen, die Behinderten erleichtern: Ein elektrischer Türöffner öffnet Rollifahrern künftig die Tür und verschafft ihnen so freien Zutritt zur **Cafeteria des ASB-Wohnzentrums Rembrandtstraße**. ■

VMS-Tarifänderungen

Seit 1. August 2016 sind innerhalb des Verbundgebietes des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) neue Fahrpreise in Kraft.

Wichtige Änderungen

Weniger Preisstufen

Die bisherige Tarifzone vier und fünf werden zur neuen Tarifzone vier (Verbundraum) zusammengefasst.

Kostenlose Fahrt für Kinder bis zum Schulanfang

Künftig sind alle Kinder bis zum Tag des Schulanfangs kostenlos unterwegs. Nicht nur allein, auch in der Gruppe.

Neu: Seniorenticket für Kunden ab 63 Jahren

Das Seniorenticket gibt es für alle Fahrgäste ab dem 63. Geburtstag. Es gilt ganztägig im gesamten Verbundraum und kostet 49 Euro. Das Seniorenticket gibt es nur im Abon-

nement.

Übergangsregelung

- Einzelfahrscheine und Tageskarten können noch bis zum 31. August 2016 benutzt werden. Die Abschnitte der 4-Fahrten-Karte für die Tarifzone vier, müssen bis zum 31. Oktober 2016 entwertet werden. Ein Umtausch erfolgt grundsätzlich nicht.
- Wochenkarten und Monatskarten zum alten Preis müssen bis zum 31. Juli 2016 entwertet sein und gelten dann bis zum Ablauf ihrer zeitlichen Gültigkeit.
- Bestehende Abos werden ab 1. August 2016 automatisch zu den neuen Bedingungen weitergeführt, es besteht das Recht der außerordentlichen Kündigung.
- Alle Fahrscheine, die preislich unverändert bleiben bzw. reduziert werden (Tarifzone 5, Verbundraum), können weiterhin benutzt werden. ■

Informationen zu Vergaben

Information zur elektronischen Vergabe von Bauleistungen (VOB) sowie Architekten- und Ingenieurleistungen nach VgV

Die Vergaben von Bauleistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter www.evergabe.de, www.bund.de und www.chemnitz.de sowie teilweise auch im Amtsblatt der Stadt Chemnitz. Die Vergaben von Bauleistungen sowie Dienstleistungen von Architekten- und Ingenieuren im europaweiten Bereich werden veröffentlicht unter: www.evergabe.de/unterlagen und www.bund.de sowie immer unter simap.ted.europa.eu

Mehr Details zur e-Vergabe:

Weitere Informationen zur e-Vergabe erteilt das Rechtsamt der Stadt Chemnitz. Dort können Sie auch ein Informationsblatt zum Thema anfordern, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de. ■

Wohin mit Altgeräten?

Ab August 2016 sind große Geschäfte mit einer Verkaufsfläche für Elektro- und Elektronikgeräte von über 400 m², z.B. Elektrofachmärkte, zur unentgeltlichen Rücknahme eines Altgerätes vom Endnutzer bei Kauf eines gleichwertigen Neugerätes verpflichtet. Darüber hinaus kann ein ausgedientes Elektro(nik)kleingerät, wie z.B. Smartphone, Fön oder Toaster, auch ohne Kauf eines neuen Gerätes in diesen Handelseinrichtungen zurückgegeben werden, wenn das Altgerät in keiner äußeren Abmessung größer als 25 Zentimeter ist.

Kleinere Geschäfte mit einer Verkaufsfläche für Elektro- und Elektronikgeräte von weniger als 400 m² sind von den genannten Pflichten ausgenommen, können allerdings freiwillig Altgeräte zurücknehmen. Neben diesen neuen Rücknahmepflichten des Handels bleibt die Sammlung von ausrangierten Elektro(nik)geräten auf allen städtischen Wertstoffhöfen des ASR für

Chemnitzer weiterhin uneingeschränkt bestehen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, elektrische Großgeräte durch den ASR abholen zu lassen. Funktionstüchtige Geräte können über den Tausch- und Verschenkmart auf der Website www.asr-chemnitz.de angeboten werden.

Auf keinen Fall gehören elektrische oder elektronische Altgeräte in die Abfalltonnen vor dem Haus. Diese Altgeräte enthalten sowohl umweltgefährdende Stoffe als auch wertvolle Rohstoffe, die separat erfasst und einer fachgerechten Verwertung zugeführt werden müssen. Vor Abgabe von Elektro(nik)geräten beim Handel oder auf dem Wertstoffhof sind austauschbare Batterien und Akkus zu entfernen. Ebenso sollte daran gedacht werden, dass persönliche Daten auf den Altgeräten gelöscht werden. Nähere Informationen gibt es bei der Abfallberatung unter ☎ 4095-102 und unter www.asr-chemnitz.de.

Chemnitz – Mekka für Skateboarder

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich«
stellt Amtsblatt den
Skate-Event-Veranstalter
Pierre Graupner vor.

Am Samstag werden ca. 80 Skateboarder aus Deutschland und einigen europäischen bzw. nichteuropäischen Ländern im Konkordiapark ihr Können unter Beweis stellen. Der Wettbewerb »Bring Da TruckaZ« findet bereits zum dritten Mal in Chemnitz statt. Aus einer Laune heraus eher zufällig geboren, entwickelte sich die Veranstaltung zu einem festen Termin im Kalender der Szene und verdrängte sogar die Landeshauptstadt. Für Veranstalter Pierre Graupner eine Herzensangelegenheit.

Wie bist du denn auf die Idee gekommen, ein Skate-Event zu organisieren? Witzige Idee eigentlich. Die Idee kam beim Hören einer Platte der amerikanischen HipHop-Band Wu-Tang Clan. Diese wird schon immer in Verbindung mit dem Skateboarden gebracht. Nach dem Song „bring da ruckus“ kam die Idee mit dem Namen und dem Skatecontest.

Aber die ersten Skate-Veranstaltungen waren gar nicht in Chemnitz, sondern in Dresden.

Die ersten drei Jahre waren wir in der Landeshauptstadt. Weil Chemnitz die Skateanlage im Konkordiapark noch nicht hatte.

Irgendwann hab ich dann mitbekommen, dass in Chemnitz der Skatepark gebaut wird.

Die Leute von der Skatehalle im AJZ haben mich angesprochen und meinten, dass sie im Sommer ihr internationales Skatecamp in der Stadt machen und der Contest eine perfekte Abschlussveranstaltung wäre. Gleichzeitig sollte der Konkordiapark damit eröffnet werden. So ist das zustande gekommen. Die Resonanz war super.

Auf was können sich die Zuschauer am Samstag bei euch freuen?

Auf ca. 80 Fahrer, die sicherlich alles geben werden. Wir haben verschiedene Kategorien, in denen sie starten: Die Kategorie unter 12, unter 16, über 16, unter 18 Jahren und gesponserte Fahrer, darunter die Top Zehn aus Deutschland.

Durch die Preisgelder zieht man eben auch die Profis an. Von denen bekommen wir auch positive Rückmeldungen. Die sind eher von den klassischen kommerziellen Wettbewerben in Deutschland genervt, wo alles bis ins kleinste Detail durchgeplant ist. Sie freuen sich, an unserer Contest teilzunehmen. Bei uns ist es eben wie in einer kleinen Familie.

Was hast du für ein Budget beim Konkordiapark?

Da bin ich bei mehreren Tausende Euro. Es steckt ganz viel Arbeit drin.

Was ist das Besondere am Konkordiapark?

Er hat eine super Lage. Der ist so



Aus einer Laune heraus eher zufällig geboren, entwickelte sich die Veranstaltung zu einem festen Termin im Kalender der Szene und verdrängte sogar die Landeshauptstadt. Für Veranstalter Pierre Graupner eine Herzensangelegenheit.
Foto:Dirk Hanus

ein bisschen Mittelpunkt der Stadtgebiete. Du hast den Kaßberg, Schloßberg, die Innenstadt. Somit kommt auch viel Publikum. Auch ältere Leute, die einfach nur zugucken wollen. Und der Skatepark ist natürlich top. Es gibt vergleichbar keinen besseren Skatepark in Deutschland, der alles so vereint von Klein bis Groß. Du kannst Kids-Kategorien im gleichen Skatepark durchführen, wie die großen, ohne dass du etwas dazu bauen musst. Die Unterstützung von der Skatehalle ist super. Wenn es regnet, können wir den Contest in der Skatehalle machen.

Bis jetzt hatten wir aber immer Glück mit dem Wetter. Hoffen wir das auch für dieses Mal.

Fahrer aus Argentinien, Spanien, Brasilien, Mazedonien, Tschechien und Österreich verleihen dem »Bring Da TruckaZ« ein internationales Flair. »Das AJZ macht in diesem Zeitraum immer ein internationales Skate-, BMX- und Inline-Camp – das United by Skate-Camp. Unser Wettbewerb ist an dem Abschlusswochenende«, erzählt Pierre Graupner. Im AJZ werden verschiedenen Projekte und Workshops angeboten, bei denen die Teilnehmer mitmachen können. »Das ist sehr nachhaltig. Dort ist z.B. ein Erdhaus entstanden und es wurde eine Rampe gebaut«, so Graupner. »Die Internationalität wertet den Contest natürlich auf.« In den kommenden Jahren soll die Veranstaltung weiter wachsen. Angedacht ist auch eine Ostdeutsche Meisterschaft, denn das Niveau im Osten Deutschlands ist sehr hoch.

»Die Begeisterung für Fun-Sport ist, je weiter man in den Osten kommt, höher.

Was machst du sonst, wenn du kein Skateboardevent veranstaltest?

Ich habe meine eigene Agentur, mache Social Media Marketing und Media-Produktion (Produktfotografie und Image Clips). Ich habe Chemnitzer Einzelhändler, aber auch Zeitungen und Veranstalter als Kunden. Das alles ist ein Ein-Mann-Betrieb. Chemnitzer scheint generell im Bereich Urban Sport gut aufgestellt zu sein.

Ja, auf jeden Fall. Ich habe meine Masterarbeit letztes Jahr im März geschrieben. Da habe ich die ganze Tourismusschiene in Chemnitz untersucht und eine Machbarkeitsstudie für die Stadt erstellt in Bezug auf den Konkordiapark und dem Neubau einer Skatehalle auf dem Gelände. Dabei habe ich festgestellt, dass der Sportler an sich eher in die Individualsportarten reinrutscht. Er geht weg vom Breiten-sport.

Ist Chemnitz eine Stadt mit vielen Freiräumen?

Also mir wurden glücklicherweise noch nie Steine in den Weg gelegt. Klar, würde immer mehr gehen, wenn sich große lokale Sponsoren beteiligen würden. Die Finanzierung läuft nur über Sponsoren aus der Szene. Wenn wir da Unterstützung von der Chemnitzer Wirtschaft hätten, dann würde das Ganze noch mehr krachen. Dann könnte man zum Beispiel durch höhere Preisgelder noch mehr internationale Fahrer anziehen.

Was sagen denn die auswärtigen Teil-

nehmer bei deinen Veranstaltungen über Chemnitz?

Die sind auf jeden Fall über Chemnitz, den Skatepark und die Szene positiv überrascht. Wir haben hier so viele schöne Spots. Wir haben einen tollen Park, die Stadt an sich ist geil und grün. Der Konkordiapark zieht in der Szene wirklich viele Leute an, die dann einfach mal für ein Wochenende nach Chemnitz kommen. Auch viele Tschechen.

Pierre Graupner kommt ursprünglich aus einem kleinen Ort im Erzgebirge, nahe der tschechischen Grenze. »Es war purer Zufall, dass ich in Chemnitz gelandet bin«, erzählt er. Nach seiner Lehre für das Sportstudium an der TU interessiert. »Als leidenschaftlicher Snowboarder fand ich den Fakt interessant, dass man das auch in Chemnitz als Sportart belegen konnte. Inzwischen betreuen der Verein SNOSKA und ich ehrenamtlich noch den Funpark in Oberwiesenthal und machen dort auch Veranstaltungen.« Nach dem Grundstudium kam als Spezialisierung Sportmarketing hinzu. »Das Studium hat mich auf die Idee, eine eigene Agentur zu gründen, gebracht.«

Du warst schon viel unterwegs, bist beruflich rumgekommen. Warum ist es denn immer wieder schön, nach Chemnitz zurück zu kommen?

Chemnitz ist eben schön. Ich war viel in Berlin und in anderen großen Städten. Dort bin ich drei, vier Tage. Das ist toll. Aber dann hab ich da einfach keinen Bock mehr. Das ist mir dann einfach viel zu viel Trubel.

In Chemnitz hat man halt dieses Zwischending. Und ich finde, Chemnitz hat extrem viel Potenzial. Das ist auch ein Hauptgrund, warum ich hier geblieben bin. Ich bin der festen Überzeugung, dass Chemnitz in spätestens fünf Jahren definitiv noch krasser wächst. Das Kosmonaufestival und andere Veranstaltungen sind ein extremer Mehrwert für die Stadt. Die Leute reden wieder positiv über Chemnitz. Leipzig ist voll, Dresden ist voll. Chemnitz hat Grundstücke, leerstehende Häuser und Leute, die etwas Kreatives machen wollen. Eine gute Mischung. Zudem bewegt sich was. Leute sind unterwegs in die Stadt. Als ich studiert habe, war auf jeden Fall weniger los in der Stadt als jetzt.

Kannst du in Chemnitz gut ausgehen?

Also ich finde, für die Größe der Stadt, brauchen sich die Chemnitzer clubmäßig wirklich nicht zu beschweren. Man hat auf jeden Fall am Wochenende mindestens zwei verschiedene Partys mit unterschiedlichen Musikrichtungen. Meistens hast du Dancehall/HipHop oder Techno/HipHop. Im Weltecho oder im Atomino.. Seit diesem Jahr machen wir auch wieder mehr Live HipHop – Veranstaltungen im AJZ.

Was ist denn dein Lieblingsplatz in Chemnitz?

Bernsdorf ist ziemlich geil. Hier fühle ich mich wirklich wohl. Obwohl ich gerade mitten in einer Baustelle wohne. Aber hier ist einfach alles. Die Uni, meine Freunde. Man ist schnell im Zentrum, aber eben nicht mittendrin. Dann ist noch das AJZ ist richtig cool. Da kann man schön draußen sitzen.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 16.08.2016, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 31.05.2016
4. Bericht des öffentlichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz

BE: Frau Dr. Hönicke, Herr Dr. Spalteholz (Amt 53)

5. Die Zukunft der Suchtprävention in Chemnitz
BE: Herr Grosche, Herr Dr. Uerlings (Amt 53), Polizeidirektion Chemnitz
6. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss
Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung der Förderschulen 2015

Vorlage: I-034/2016

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 18.08.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 02.06.2016

4. Bericht über den aktuellen Stand des Tuberkulosegeschehens in der Stadt Chemnitz
Berichterstatlerin: Frau Fachärztin Walthert, Leiterin Tuberkulosefürsorge SG Spezieller Impfschutz und Ärztin im SG Amtsärztlicher Dienst, Amt 53
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der

- Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Philipp Rochold //
Bürgermeister

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Dienstag, den 16.08.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof,
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 31.05.2016
4. Informationen
- 4.1. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz der Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft und

- Regionalkonferenzen der Lokalen Agenden
Gast: Dr. Dieter Füsslein (Vorsitzender H.-C.-v.-Carlowitz-Gesellschaft)
- 4.2. Modal Split – Entwicklung der letzten Jahre
Gast: Dirk Bräuer (Abteilungsleiter Verkehrsplanung)
- 4.3. Konzept „Cradle to cradle“ – Vorstellung der Regionalgruppe Chemnitz
Gast: Boris Kaiser (Sprecher der Regionalgruppe)
- 4.4. Zukunft der Energieversorgung – Positionspapier des

- Arbeitskreises ENERGIE-Tisch
Gast: Bernhard Herrmann (Mitglied des Arbeitskreises)
- 4.5. Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Thomas Scherzberg //
Vorsitzender des AGENDA-Beirates

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 15.08.2016, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Nieder-

- schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 06.06.2016
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung zu Bauanträgen
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Bernd Gerlach //
Ortsvorsteher

Impressum



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Tiefbauamt eine/n:

SACHBEARBEITER/IN STRASSENBAUPLANUNG

Kennziffer: 66/07

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Tiefbauamt eine/n:

SACHBEARBEITER/IN TIEFBAUKOORDINIERUNG

Kennziffer: 66/08

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1104 oder

Tel.: +49 371 488 1121

und auf www.chemnitz.de/jobs



Bekanntmachung über die Auslegung der Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Unbefristeter Betrieb der Mitteldeutschen Produktenleitung (MIPRO) für den Leitungsabschnitt Freistaat Sachsen“ vom 15. Juli 2016

I.
Für das oben genannte Vorhaben führt die Landesdirektion Sachsen als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde auf Antrag der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Maienweg 1, 06237 (Vorhabenträgerin) vom 25. Mai 2016 unter dem Geschäftszeichen Gz.: L41-0522/591 ein Planfeststellungsverfahren nach §§ 20 Absatz 1, 22 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2490) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503, 553) geändert worden ist, sowie den §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2015 (BGBl. I S. 2010) geändert worden ist, durch.

II.
Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens ist der Antrag der Vorhabenträgerin auf den Weiterbetrieb der bestehenden Mitteldeutschen Produktenleitung (MIPRO) zum Transport wassergefährdender Stoffe im Streckenabschnitt Sachsen. Die Errichtung der Rohrfernleitungsanlage wurde im Jahr 1996 unbefristet genehmigt und ist seit diesem Zeitpunkt realisiert. Gegenstand des vorliegenden Verfahrens ist der Weiterbetrieb der Produktenleitung. Die Vorhabenträgerin hat hierfür auch eine Umweltverträglichkeitsstudie erstellt. Die bestehende Trassenführung wird unverändert beibehalten und bauliche Maßnahmen oder Erweiterungen sind nicht vorgesehen. Die Trasse der Produktenleitung verläuft von Leuna nach Hartmannsdorf durch zwei Bundesländer. Für den Leitungsabschnitt Sachsen sind die Gemeinden und Städte Pegau,

Zwenkau, Groitzsch, Neukieritzsch, Borna, Kitzscher, Frohburg, Bad Lausick, Colditz, Geithain, Königsfeld, Narsdorf, Penig, Niederfrohna, Mühlau und Hartmannsdorf unmittelbar betroffen. Die Gemeinden und Städte Böhlen, Limbach-Oberfrohna, Chemnitz und in Sachsen-Anhalt die Stadt Lützen sind mittelbar betroffen.

III.
Die Planunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit vom
Freitag, dem 19. August 2016 bis einschließlich Montag, dem 19. September 2016,
in der Stadtverwaltung Chemnitz, Stadtplanungsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Raum 437 während der Dienststunden:
Montag: 08:00 - 12:00 Uhr,
Dienstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr,
Mittwoch: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr,
Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr,
Freitag: geschlossen
zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

IV.
Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 73 Absatz 4 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das heißt
bis einschließlich Dienstag, den 4. Oktober 2016,
bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz oder bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.
Sofern die Erhebung der Einwendung bei der Landesdirektion Sachsen erfolgt, kann die Schriftform durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer

qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Der Zugang für elektronische Dokumente ist auf die Dateiformate .doc, .docx und .pdf beschränkt. Die Übermittlung des elektronischen Dokuments hat an die Adresse post@lds.sachsen.de zu erfolgen.

Es ist ausreichend, wenn die Einwendung bei einer der oben genannten Stellen fristgemäß erhoben wird. Das Erheben von gleichlautenden Einwendungen bei jeder der oben genannten Stellen ist nicht erforderlich.

Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbeihilfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetzes einzulegen, können nach § 73 Absatz 4 Satz 5 des Verwaltungsverfahrensgesetzes bis zum Ende dieser Einwendungsfrist Stellungnahmen bei den oben genannten Behörden zu dem Plan abgeben.

Die Einwendungen müssen zumindest den Namen sowie die volle Anschrift des Einwenders enthalten. Sie sollten den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Es wäre wünschenswert, wenn bei Eigentumsbeeinträchtigungen in den Einwendungen möglichst die Flurstücknummern und Gemarkungen der betroffenen Grundstücke angegeben werden.

Unberücksichtigt bleiben vor Beginn der Auslegung erhobene Einwendungen.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 des Verwaltungsverfahrensgesetzes). Es können ferner gleichförmige Eingaben insoweit unberücksichtigt bleiben, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben.

Es wird darauf hingewiesen, dass

keine Eingangsbestätigung erfolgt. Mit Ablauf der oben genannten Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Absatz 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz). Einwendungen und Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 73 Absatz 4 Satz 3 und 6 des Verwaltungsverfahrensgesetzes). Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf die Schutzgüter nach § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen sowie die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan sind grundsätzlich in einem Termin zu erörtern (sogenannter Erörterungstermin).

Der Erörterungstermin wird vorher bekannt gemacht.

Grundsätzlich sind die Behörden, der Träger des Vorhabens, diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin gesondert zu benachrichtigen. Sind außer der Benachrichtigung der Behörden und des Trägers des Vorhabens mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese Benachrichtigungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, für die Erhebung von Einwendungen und das Vorbringen von Äußerungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn außer an den Träger des Vorhabens mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

V.
Die Landesdirektion Sachsen hat gemäß §§ 3a, 3b des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung festgestellt, dass für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.
Die Entscheidung über Zulässigkeit oder Ablehnung des Vorhabens erfolgt nach Durchführung des Planfeststellungsverfahrens mit einem Planfeststellungs- bzw. Versagungsbeschluss.
Die nach § 6 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens beinhalten:

1. eine Umweltverträglichkeitsstudie mit Untersuchungen zu den Schutzgütern gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung,
 2. Verträglichkeitsprüfungen zu den Belangen von Natura 2000,
 3. ein spezieller artenschutzrechtlicher Fachbeitrag,
- Sie sind Bestandteil der ausliegenden Planunterlagen und können ebenfalls von der Öffentlichkeit eingesehen werden.
Weitere relevante Informationen können bei der für das Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren und für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständigen Landesdirektion Sachsen eingeholt werden. Zudem können an diese auch Äußerungen und Fragen gerichtet werden. Insofern ist auf die unter Pkt. IV. dieser Bekanntmachung benannte Einwendungsfrist zu verweisen.

VI.
Diese Bekanntmachung ist einschließlich der auszulegenden Planunterlagen gemäß § 27a des Verwaltungsverfahrensgesetzes auch unter www.lds.sachsen.de/bekanntmachung unter der Rubrik Umweltschutz/wassergefährdende Stoffe einsehbar.

Chemnitz, den 15. Juli 2016

Ludwig //
Oberbürgermeisterin

im Auftrag der Landesdirektion Sachsen

Allgemeine Hinweise zu Veröffentlichungen nach VOL

Ausschreibungen nach VOL werden auf www.eVergabe.de veröffentlicht. Die Auftragsunterlagen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de > Ak-

tuelles > Ausschreibungen > Ausschreibungen von Leistungen und Bauleistungen nach VOB und VOL > Ausschreibungen von Lieferungen und Leistungen nach VOL veröffentlicht. Die vollständigen Informationen zu allen Ausschreibungen sowie eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf www.eVergabe.de (hierfür ist eine Registrierung notwendig).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Aktuelle Vergaben VOL

Neugestaltung des Internetauftritts

www.chemnitz.de
Vergabenummer: 10/15/16/006
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: beschränkte Aus-

schreibung mit Teilnahmewettbewerb
Ausführungsort: Chemnitz